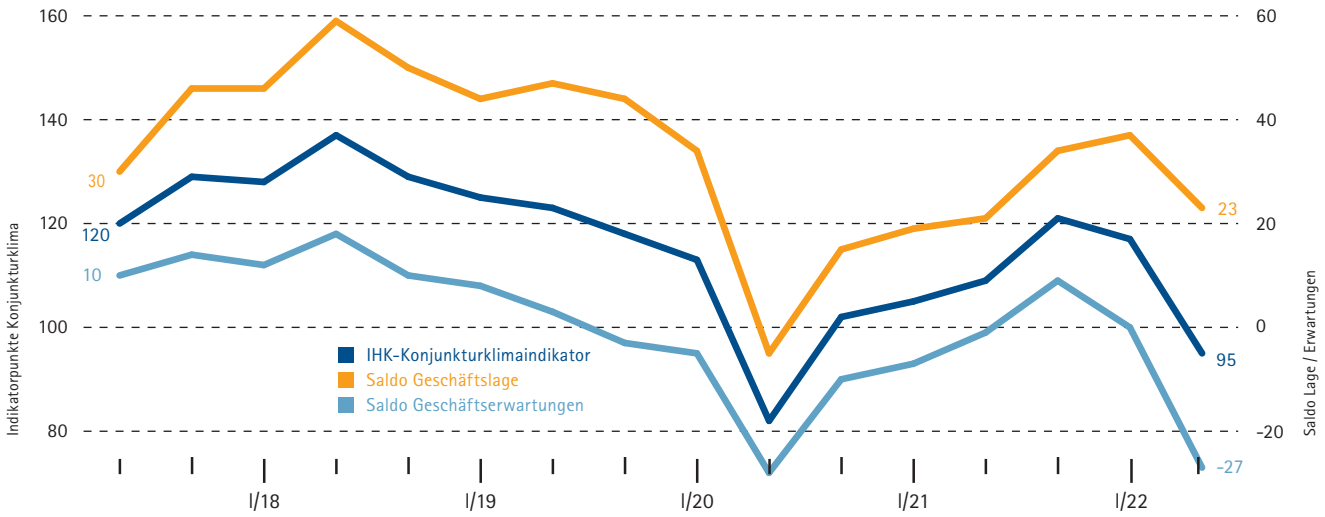
KRIEG IN DER UKRAINE LÄSST KONJUNKTURINDIKATOR EINBRECHEN

IHK-KONJUNKTURBERICHT REGION TRIER
FRÜHJAHR 2022

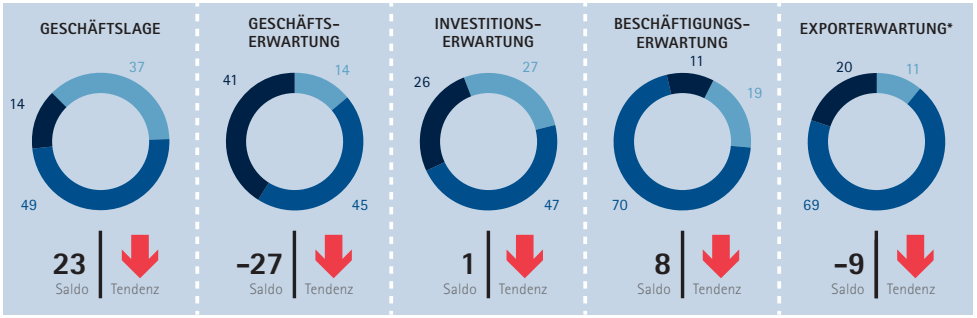


IHK-Konjunkturklimaindikator für die Region Trier



ENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK

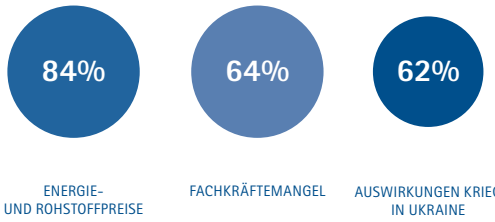
Die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine belasten die regionale Wirtschaft schwer. Der IHK-Konjunkturklimaindikator bricht um 22 Zähler auf aktuell 95 Punkte ein (Dienstleistungen 103; Handel 83; Industrie 95). Werte unter 100 verzeichnet der Indikator meist nur in Krisensituationen. Während sich die Geschäftslage der Unternehmen eher moderat verschlechtert hat, beherrscht starker Pessimismus die Geschäftserwartungen. Sie spiegeln die Rezessionssorgen der Unternehmen wider. Die mittelfristigen Investitionserwartungen bewegen sich seitwärts, die Beschäftigungsplanungen fallen leicht expansiv aus. Kapazitätsauslastung und Auftragslage im Industriesektor gestalten sich derzeit noch sehr robust. Als Risikofaktor dominiert nicht mehr die Corona-Pandemie, sondern die hohen Energie- und Rohstoffpreise. Lieferengpässe und Konsumzurückhaltung machen den Betrieben zusätzlich zu schaffen. An der Umfrage haben sich 147 Unternehmen mit 18.200 Beschäftigten beteiligt.



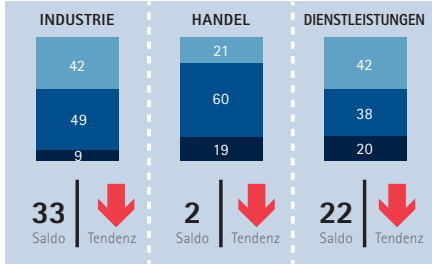
* nur Industrieunternehmen
Saldo: Differenz aus positiven und negativen Antworten der Unternehmen (in Prozentpunkten)
Tendenz: Veränderung der Saldos gegenüber der Vorumfrage um 3 oder mehr Prozentpunkte in die positive (↗) oder negative (↘) Richtung

RISIKEN FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER UNTERNEHMEN

Unternehmensantworten in Prozent, Mehrfachantworten möglich



BRANCHENÜBERBLICK DER GESCHÄFTSLAGE



IHK Trier

HERAUSGEBER: IHK TRIER
www.ihk-trier.de

REDAKTION: Dr. Matthias Schmitt
Telefon: 0651 9777-901
E-Mail: schmitt@trier.ihk.de
www.ihk-trier.de